



WISSENSGEIST.TV

Das Goldene Herz: Der Pfad zu Frieden und Freiheit



03. AUGUST 2024
BERLIN



ALEXANDRA EDUARDOVNA

GROSSDEMONSTRATION
FÜR FRIEDEN UND FREIHEIT

Alexandra Eduardovna, Mentorin hielt eine bemerkenswerte Rede auf der Querdenken Grossdemonstration in Berlin am 3. August 2024 in der sie über das Konzept des „goldenen Herzens“ und dessen tiefgreifende Bedeutung im Universum sprach. Ihre Worte berührten die Zuhörer und machten deutlich, wie essenziell jede Entscheidung, Handlung und jeder Moment in unserem Leben ist.

Die Bedeutung von Entscheidungen und Perspektiven

Alexandra begann ihre Rede mit einer einfachen, aber tiefgründigen Wahrheit: „Manchmal sind wir nur einen einzigen Gedanken von einem völlig neuen Leben entfernt. Manchmal fehlt nur noch eine Begegnung, die uns einen völlig neuen Weg ebnet.“ Sie hob hervor, wie transformativ eine neue Perspektive sein kann und dass bereits kleine Veränderungen tiefgreifende Auswirkungen auf unser persönliches Wachstum haben können.

Persönliche Erfahrungen und Herausforderungen

Sie teilte ihre eigene Geschichte und erklärte, warum sie einst Deutschland verliess: „Der Grund war einfach: Gewisse Bedingungen, Regeln und Umstände verstiessen so sehr gegen meine persönlichen Werte und Prinzipien, dass ich sie nicht länger akzeptieren konnte und wollte.“ Diese schwierige Entscheidung, so betonte Alexandra, stärkte ihren innersten Wesenskern und heilte ihr Herz: „Glücklicherweise hat diese schwierige Entscheidung meinen innersten Wesenskern gestärkt und mein Herz geheilt, sodass ich jetzt in der Lage bin, mehr für dieses Land zu tun als in all den Jahren zuvor.“

Veränderung und Anpassung

Sie verglich den Menschen mit einer Blume, die gedeihen kann, wenn sich die äusseren Bedingungen ändern: „Wenn eine Blume nicht wächst, nehmen wir Anpassungen in ihrer Umgebung vor und nicht an der Blume selbst.“ Alexandra stellte die Bedeutung heraus, äussere Umstände zu verändern, um persönliches Wachstum zu fördern, und wies darauf hin, dass Leiden niemandem nützt: „Denn wenn du leidest, ist damit niemandem geholfen.“

Eine wohlgesonnene Welt

Sie sprach von ihrer festen Überzeugung, dass das Universum eine wohlgesonnene Kraft ist, die uns auf unserem Entwicklungsweg unterstützt: „Ich bin fest davon überzeugt, dass wir in einem uns wohlgesonnenen Universum leben, das darauf abzielt, dich auf deinem Entwicklungsweg voranzubringen. Das bedeutet auch, dass es nicht immer leicht ist, aber es dient dir dennoch, gerade weil es nicht immer leicht ist. Damit möchte ich sagen, dass in allem Negativen immer ein Geschenk verborgen liegt, das wir finden und uns zunutze machen dürfen.“

Die Lehren der Hermetik

Eduardowna zitierte die alten hermetischen Lehren, die besagen, dass unsere äussere Welt eine Spiegelung unseres Inneren ist: „Laut den Lehren der Hermetik heisst es, dass alles, was wir im Aussen sehen, eine Reflektion unseres Inneren darstellt. Es ist, als würde die Aussenwelt wie ein riesiger Spiegel fungieren und uns aufzeigen, was wir selbst noch ansehen und heilen dürfen.“ Sie betonte, dass wahre Veränderung von innen heraus beginnt: „Wenn wir also etwas im Aussen verändern wollen, dann kann das nur von innen heraus geschehen – durch unsere eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen. Alles, was wir uns für diese Welt wünschen, müssen wir lernen, selbst energetisch auszustrahlen, obwohl es im Aussen noch nicht sichtbar ist. Gerade weil es im Aussen noch nicht sichtbar ist.“

Fokus und persönliche Veränderung

Eduardowna räumte ein, dass unser Fokus oft mehr auf das Äussere gerichtet ist, als auf das Innere: „In der Hermetik heisst es weiterhin, dass das, worauf wir unseren Fokus legen und mit Energie nähren, wächst. Zu oft verlieren wir uns mit unserer Aufmerksamkeit im Aussen, statt sie nach innen zu richten.“ Sie mahnte, dass echte Veränderung von Selbstreflexion und -veränderung ausgeht: „Zwar möchte gefühlt jeder die Welt verändern, doch wer ist bereit, sich selbst der Veränderung zu stellen? Wir wünschen uns Frieden auf Erden, doch tragen wir selbst diesen Frieden bereits in uns? Das wäre nämlich die Voraussetzung.“

Geisteskrankheit als zentrale Ursache

Alexandra teilte ihre Erkenntnisse der letzten zehn Jahre und stellte fest, dass jeglicher Missstand auf eine zentrale Ursache zurückzuführen sei: „Geisteskrankheit. Diese entsteht, wenn die Verbindung zu unserem Herzen oder zur Seele gestört ist.“ Sie betonte, dass solche Störungen häufig auftreten, wenn wir mentale Wahrheiten aus den Augen verlieren oder unsere Verletzungen nicht erkennen und heilen.

Das Wesentliche: Individuelles Wohlbefinden

Alexandra betonte mit Nachdruck, dass ihr heutiges Anliegen nicht das Land, die Gesellschaft oder die Tyrannei sei, sondern der einzelne Mensch: „Deshalb geht es mir heute nicht um dieses Land. Es geht mir nicht um die allgemeine, mittlerweile ziemlich bunte Gesellschaft

und nicht um die Tyrannei. Mir geht es heute um das Wesentliche: dich, dein Herz und deine Gesundheit. Das ist das Allerwichtigste, denn das ist die Basis für alles, was wir uns zutiefst für diese Welt wünschen.“

Stetiges Zutun für das Herz

Zum Schluss ihrer Rede hob Eduardowna hervor, wie wichtig es ist, kontinuierlich an drei entscheidenden Bereichen zu arbeiten, damit unser Herz in der Lage ist, Führung, Wahrheit und Liebe zu empfangen, zu halten und auszusenden: „Damit unser Herz die Führung, die Wahrheit und die Liebe empfangen, halten und aussenden kann, bedarf es unseres stetigen Zutuns, und zwar in folgenden drei Bereichen: Erstens, wir müssen uns dringend um unsere physische Gesundheit kümmern – eigenverantwortlich.“

Liebe als transformative Kraft

Sie erklärte, dass, wenn diese drei Bereiche gepflegt werden, die Liebe in vollem Ausmass fließen kann: „Liebe ist unsere Lebensenergie, unsere Medizin, unser Schutz und die einzig wahre Waffe gegen das Dunkle. Und wenn du heilst, dann trägst du zur Heilung eines jeden Menschen bei, dem du begegnest und mit dem du in Berührung kommst. Heilung ist übrigens immer das Gegenteil von dem, was uns in erster Linie verletzt hat.“

Selbstrettung als Schlüssel zur Weltrettung

Alexandra betonte, dass die Rettung der Welt bei jedem Einzelnen selbst beginnt: „Der einzig wahre Weg, die Welt zu retten, ist also, sich selbst zu retten. Menschen aus dem Treibsand herauszuhelfen, gelingt erst, wenn wir selbst nicht länger darin versinken.“

Anerkennung der individuellen Macht

Sie rief ihr Publikum dazu auf, die eigene innere Stärke und Verantwortung zu erkennen: „Ihr alle seid übrigens Vorreiter für mich. Ich hoffe, du bist dir dessen bewusst. Deine Seele hat sich einer sehr grossen Aufgabe gestellt, und damit geht viel Selbstverantwortung einher. Du bist mächtiger, als du glaubst. Nutze diese Macht weise, denn es steht einiges auf dem Spiel.“

Unterstützung und Inspiration

Abschliessend bot Alexandra Unterstützung und Inspiration an und betonte noch einmal ihr zentrales Anliegen: „Wenn du dir dabei Unterstützung und Inspiration wünschst, dann findest du mehr von mir auf den sozialen Netzwerken. Das Ziel ist nicht das goldene Zeitalter; das Ziel ist das goldene Herz. Denn das liegt vollkommen in deiner Macht.“

www.alexandraeduardovna.com

Alexandra Eduardovnas Rede über das „goldene Herz“ ist ein herzlicher und kraftvoller Aufruf, an unseren eigenen Werten festzuhalten, unsere Umgebung zu verändern und trotz aller Widrigkeiten offen zu bleiben. Ihre tiefen Einsichten und praktischen Ratschläge bieten eine wertvolle Orientierung für jeden, der sich den Herausforderungen und der Komplexität unserer heutigen Welt stellt.

Nicole Hammer
Wissensgeist.TV